

Ressort: Politik

## Bundesregierung hält erstmals britischen EU-Austritt für möglich

Berlin, 02.11.2014, 10:30 Uhr

**GDN** - Die Bundesregierung hält erstmals einen Austritt Großbritanniens aus der EU für möglich. Das berichtet der "Spiegel" unter Berufung auf entsprechende Einschätzungen in Kanzleramt und Außenministerium.

Hintergrund sei nicht der Wutausbruch des britischen Premiers David Cameron wegen einer kumulierten Nachzahlung von mehr als zwei Milliarden Euro an EU-Beiträgen, von der er sich beim jüngsten EU-Gipfel überrumpelt sah. Ungleich größere Sorge lösen in Berlin Camerons Andeutungen aus, eine bezifferte Quote für Zuwanderer aus EU-Staaten nach Großbritannien einführen zu wollen, schreibt der "Spiegel" weiter. Das stünde in klarem Widerspruch zu einem zentralen Bestandteil der EU-Verträge, der Personenfreizügigkeit. Sollte Cameron darauf beharren, werde Kanzlerin Merkel die Bemühungen einstellen, Großbritannien in der EU zu halten: Damit wäre ein "point of no return" erreicht, hieß es dem Magazin zufolge in Regierungskreisen. "Das war's dann." Daran soll Merkel bei einem Vieraugengespräch mit dem britischen Premier am Rande des jüngsten EU-Gipfel keinen Zweifel gelassen haben.

### Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-43840/bundesregierung-haelt-erstmal-britischen-eu-austritt-fuer-moeglich.html>

### Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

### Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

### Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619